

## Cruden Bay Golf Club

Nicht nur geografisch in Schottland bei Aberdeen an der Küste sehr weit oben, sondern auch in vielen Dingen was dieser Course für einen Golfer alles so parat hat.

Aber der Reihe nach. Ein typischer *Scottish Links Course* wird jedem Golfer auf dem ersten Blick angeboten. Der wunderbare Blick aus dem Clubhaus lässt vermuten, dass man sämtliche Bahnen auf einem Blick einsehen kann.

Hoch und runter erstrecken sich die Bahnen zwischen den Hochdünen von Cruden Bay bei Peterhead und dem Clubhaus. Jedoch sollte man nicht voreilig urteilen und nachdem man sich zu äußerst moderaten Green Fee Preisen seine Tee Time gesichert hat und ein 40%-tiges Green Fee Präsent – ein Highland Single Malt Scotch Whisky – mit auf die Tour bekommt, der getrost nach der Runde und beim nochmaligen spielen der Bahnen vor dem geistigen Auge genossen werden darf. Der erste Eindruck, der vermuten lässt, dass es eine gemütliche Runde werden könnte, täuscht. Es kann eine sehr beeindruckende Runde werden, die noch lange nachgespielt wird.

Die ersten beiden Bahnen hält man am besten links an. Man könnte meinen, fast typisch für einen Links Course. Danach steigt nach einem vernünftigen, jedoch blinden Abschlag auf Bahn 3 die Spannung bereits das erste Mal. Die Vorfreude auf das erste Paar 3, dem 4. Loch sollte man sich allerdings nicht durch die Eindrücke die zu gewinnen sind, nehmen lassen, um das zweit leichteste Loch erfolgreich zu enden zu spielen. Der Anfang ist nun gemacht und der erste Eindruck durch den Blick aus dem Clubhaus sollte korrigiert werden. Man ist nun mitten im Geschehen und wird in den Dünen auf Links gezogen. Es folgt mit dem 5. Loch, einem Paar 4. Bereits das vermeintlich schwierigste Loch welches der Course zu bieten hat. Der erforderliche Abschlag oben von einer Düne herunter, über eine optische enge Dünenspalte, wie auf dem obigen Bild zu erkennen ist, sollte das breite Fairway erreichen. Danach hat man relativ leichtes Spiel, aber einen fantastischen ersten bleibenden Eindruck und eine Diskussionsgrundlage für den Single Malt Scotch Whisky nach der gespielten Runde.

Als fair kann die folgende Anordnung bezeichnet werden, indem man ein Paar 5 folgen lässt. Das links und rechts wiederum erhöhte Dünen auf einen präzisen Abschlag warten, sei hier nur am Rande erwähnt. Es ist halt ein Links Course!

Die nun anmutende Wahrnehmung eines großzügigen geplanten 7. Lochs, einem Paar 4, geht schlagartig verloren, wenn man erkennt, dass der Zugang zum Green durch die zuvor erwähnten Dünen, nun links und rechts vor dem Green wartend und optisch eine Verengung mit einem gleichzeitigen Anstieg zur Fahne einen fast blinden Schlag abfordern und bedeuten. Eine Verschnaufpause lässt auch das 8. Loch nicht zu. Zwar bestätigt ein versichernder Blick auf der Scorekarte, dass es sich um ein kurzes Paar 4 und nicht um ein mögliches Paar 3 handelt. Beim 9. Abschlag angekommen wird einem schnell klar das der eigentliche Championship Course nicht nur zwischen dem Clubhaus und den nun langsam liebgewonnenen Dünen liegen. Ganz oben auf der höchsten Düne von Peterhead angekommen, wartet und belohnt der Blick über den gesamten Course und über die Bay von Peterhead die bisherigen Herausforderungen der ersten 8 Löcher und macht Lust auf die kommenden Bahnen.

**Die Back Nine** werden getrost nach dem Motto „Wo es vorher ein bergauf zu erklimmen gibt, gibt es anschließend auch ein bergab“... ! Ein gigantischer Abschlag von der 10 auf das rund 50 m – 60m tiefer gelegene und zusätzlich nach links versetzte Fairway, ist nun die nächste Herausforderung wie auf dem rechten Bild zu erkennen ist. Der durchziehende Wassergraben ist nach einem gelungenen Abschlag nur eine Randerscheinung auf dieser Bahn.

Stattdessen sollte man sich nochmals einen Blick zurück hoch zur Düne gönnen und den vorherigen Rundblick noch einmal kurz Revue passieren lassen. Das kommende Paar 3 auf dem 11. Loch bringt bei einem Slice jedoch genau diesen durchziehenden und auf den folgenden Bahnen immer wieder in Erscheinung tretenden Wassergraben geschickt und kurvenreich ins Spiel. Bis er in der Cruden Bay mündet.

Die Löcher 12 und 13 sind dann eher optisch, wie auch spielerische leichtere Löcher. Mit dem kommenden, dem 14. Loch liegt jedoch wieder ein sogenanntes Highlight und das zweitschwierigste Loch vom Championship Course vor einem. Nach einem erfolgreichen Abschlag – und man sollte sich hier durchaus links halten und das nach rechts laufende Fairway versuchen für sich arbeiten zu lassen – wird ein weiterer blinder Schlag.

möglichst aufs Green erforderlich sein. Ein sehr langgezogenes und stark tiefer gelegenes Green wartet nun auf einen perfekten Putt. Wie man nun darauf kommen kann, dass das folgende Paar 3 auf dem 15. Loch nun das leichteste Loch des Courses darstellen soll, könnte eine Diskussionsgrundlage für nach der Runde sein. Ein erneuter Blindschlag abermals auf das Green ist gefordert. Jedoch dürfen Sie dafür so nah wie wahrscheinlich selten zuvor direkt am Beach von Cruden Bay – wie auf dem obigen Bild erkennbar - abschlagen. Die 16 ist hingegen schnell erzählt. Ein Paar 3 und (!) man sieht alles. Vom Abschlag direkt auf's Green ohne größere Hindernisse oder einem erneuten Blindschlag. Wenn man nun die 17 und 18 entlang der Driving Range bis zum Clubhaus sieht und spielt, so denkt man zwangsweise mit einem Schmunzeln an den ersten Gedanken des Tages, als man als ortsunkundiger Golfspieler das Areal von Cruden Bay Golf Club betrat und sich die Frage stellte, sind tatsächlich alle Bahnen zwischen Clubhaus und den davor liegenden Dünen? Antwort. Nein, es ist eine optische Täuschung durch die Einbettung des 9-Loch St. Olaf Courses in mitten des Championship Course. Und letzterer ist eine Empfehlung an jeden Golfer, der in dieser Region einen Stopp einlegen möchte.